

Lebendiges Weiterstadt.

Hier sind wir zuhause.

Konzept „Alte Schlossschule“ 2020

Ortsmitte stärken – Wohnraum schaffen – Familienfreundlichkeit leben

Ausgangslage:

Im Rahmen des Neubaus der Schlossschule an der damaligen „neuen“ Schlossschule hinter dem Bürgerzentrum hat die Stadt Weiterstadt die Schlossschule vom Landkreis Darmstadt-Dieburg käuflich erworben. Nach einer gewissen Zeit der Zurückvermietung sollte die „Alte Schlossschule“, welche mittlerweile unter Denkmalschutz steht, für Vereinsräume und für das Jugendzentrum in Gräfenhausen zur Verfügung stehen. Während das Jugendzentrum gut angenommen wird, sind die übrigen Räume laut Aussage des Magistrats nicht gut ausgelastet. Das Gebäude wurde Ende der 1980er Jahre durch den Landkreis umfangreich saniert. Damals wurde jedoch nicht das Dach saniert, welches nun einer Sanierung bedarf. Die Heizung müsste ebenfalls erneuert werden. Im Dezember 2015 wurde vom Magistrat eine Vorlage eingebracht, wonach die Schlossschule veräußert werden soll. Begründet wird dies unter anderem mit der Haushaltskonsolidierung.

Auf Antrag der CDU wurden Beiräte für die geplante Sanierung der Bürgerhäuser in Weiterstadt gegründet. So wird derzeit auch in Gräfenhausen mit den Nutzern ein Raumprogramm erarbeitet. Im Januar 2016 beschloss der Haupt- und Finanzausschuss die Vorlage zurückzustellen. Insbesondere forderte die CDU-Fraktion, dass der Magistrat Pläne vorlegen soll, wie die derzeitigen Nutzer der „Alten Schlossschule“ im Bürgerhaus untergebracht werden können. Die Stadtverordnetenversammlung hat im Jahr 2015 festgestellt, dass dringend mehr Wohnraum in Weiterstadt geschaffen werden muss. Insbesondere hat die Stadtverordnetenversammlung beschlossen, dass der soziale Wohnungsbau durch die Stadt voran gebracht werden soll.

Forderungen der CDU Weiterstadt für die Zukunft der „Alten Schlossschule“:

1. Die „Alte Schlossschule“ ist prägend für das Ortsbild Gräfenhausens. Zusammen mit der Kirche, dem Kirchplatz, dem alten Pfarrhaus, der Bäckerei und dem Gasthaus ‚Zum Löwen‘ prägt sie das Ortsbild. Dieser besonderen Verantwortung gilt es bei der weiteren Entwicklung zu berücksichtigen, weshalb eine **Bebauung mit Geschossbau** im alten Schulhof **abgelehnt** wird. Durch den Verbleib der „Alten Schlossschule“ im städtischen Besitz wird auch zukünftigen Generationen die Gestaltungshoheit der Ortsmitte gesichert.
2. Ein **Verkauf** der „Alten Schlossschule“ wird derzeit **abgelehnt**. Bis zur Schaffung einer alternativen Unterbringung der Vereine und des Jugendzentrums ist sie in der jetzigen Form zu nutzen.
3. Im Falle eines „Freiwerdens“ der Räumlichkeiten sind diese zu Wohnraum durch die Stadt umzugestalten. Hierbei könnten mit den Mitteln aus der Fehlbelegungsabgabe (derzeit fast 500.000 €) eventuell **sozialer Wohnraum** oder eine **generationsübergreifende Wohnform** eingerichtet werden. Wenn ein Umbau des Gebäudes auch ohne eine Förderung für sozialen Wohnungsbau realisierbar ist, so ist diese zu bevorzugen. Durch die Vermietung von Wohnraum soll der städtische Haushalt im Hinblick auf den Unterhalt der Liegenschaft dauerhaft entlastet werden.
4. Der östliche Teil des Schulhofes soll zu einem modernen **Spielplatz umgestaltet werden**. In der Ortsmitte, wie auch in weiten Teilen des östlichen und nördlichen Teils Gräfenhausens, befindet sich derzeit kein Spielplatz. Seit dem Umzug der Eisdiele in die Ortsmitte hat diese eine große **Belebung**, insbesondere am Abend und am Wochenende, erfahren. Diese gilt es mit einem Spielplatz zu stärken, um die **Familienfreundlichkeit** unserer Stadt auszubauen.